

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 83112403.7

51 Int. Cl.⁴: **A 47 G 19/22**

22 Anmeldetag: 09.12.83

30 Priorität: 10.10.83 DE 8329185 U

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
15.05.85 Patentblatt 85/20

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR IT LI NL

71 Anmelder: **Syrée, Jörg**
Am Brasberg 11
D-5802 Wetter 4(DE)

71 Anmelder: **Granica, Wolfgang**
Josef-Baumann-Strasse 12a
D-4630 Bochum-Gerthe(DE)

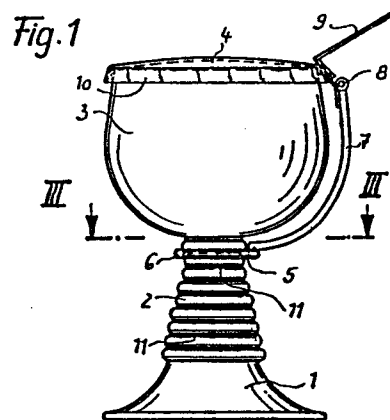
72 Erfinder: **Syrée, Jörg**
Am Brasberg 11
D-5802 Wetter 4(DE)

72 Erfinder: **Granica, Wolfgang**
Josef-Baumann-Strasse 12a
D-4630 Bochum-Gerthe(DE)

74 Vertreter: **Patentanwälte Dipl.-Ing. Conrad Köchling**
Dipl.-Ing. Conrad-Joachim Köchling
Fleyer Strasse 135
D-5800 Hagen 1(DE)

54 **Trinkglas.**

57 Um bei einem Trinkglas mit einem Fußteil und einem davon nach oben abstrebenden Stiel, der ein oben offenes Gefäß trägt, eine Verunreinigung während des bestimmungsgemäßen Gebrauchs zu vermeiden, wird vorgeschlagen, daß ein an dem Stiel wahlweise befestigbarer Gefäßdeckel (4) angeordnet ist, wozu mindestens eine den Trinkglasstiel (2) lösbar umfassende Klammer (5) vorgesehen ist, von der mindestens ein etwa bis zum Mündungsrand des Gefäßes (3) sich erstreckender Tragarm (7) abstrebt, an dessen oberem Endteil der Gefäßdeckel (4) vom Mündungsrand des Gefäßes (3) abklappbar angelenkt ist.



PATENTANWÄLTE

DIPL.-ING. CONRAD KÖCHLING

DIPL.-ING. CONRAD-JOACHIM KÖCHLING

Fleyer Straße 135, 5800 Hagen

Ruf (02331) 81164 + 85033

Telegramme: Patentköchling Hagen

Konten: Commerzbank AG. Hagen

(BLZ 450 400 42) 3 515 095

Sparkasse Hagen 100 012 043

Postscheck: Dortmund 5989 - 480

VNR:

Ltd. Nr. A 5642/83

vom 6. Dezember 1983

- 1 -

Trinkglas

Die Erfindung betrifft ein Trinkglas mit einem Fußteil und einem davon nach oben abstrebenden Stiel, der ein oben offenes Gefäß trägt.

Derartige Trinkgläser sind als Bier-, Wein-
5 gläser usw. hinreichend bekannt.

Vor allem bei gelegentlicher Benutzung derartiger Gläser im Freien besteht die Gefahr, daß in das Gefäß Insekten und/oder andere den Gefäßinhalt
10 verunreinigende Partikel gelangen.

Aufgabe der Erfindung ist es nun ein Trinkglas der im Oberbegriff des Anspruches 1 angegebenen

Art derart zu verbessern, daß unter Beibehaltung einer freien Formgestaltungsmöglichkeit für die Trinkgläser während deren Gebrauches eine Verunreinigung des Gefäßinhaltes weitgehend vermeidbar ist.

Die Lösung dieser Aufgabe kennzeichnet sich durch einen am Trinkgefäß wahlweise befestigbaren Gefäßdeckel, wozu mindestens eine den Trinkglasstiel lösbar umfassende Klammer vorgesehen ist, von der mindestens ein etwa bis zum Mündungsrand des Gefäßes sich erstreckender Tragarm abstrebt, an dessen oberen Endteil der Gefäßdeckel vom Mündungsrand des Gefäßes abklappbar angelenkt ist.

Durch diese Maßnahmen kann nunmehr bei Bedarf, zum Beispiel bei Gebrauch eines derartigen Trinkglases im Freien diesem wahlweise ein Gefäßdeckel unverlierbar zugeordnet werden, ohne daß am Trinkglas selbst irgendwelche Vorführungen zur lösbaren Befestigung des Klappdeckels getroffen werden müssen.

Daraus ergibt sich auch der Vorteil, daß zum Reinigen eines derartigen Trinkglases dessen Klappdeckel vom Trinkglas gelöst werden kann, woraus u.a. auch eine erhebliche Vereinfachung der Reinigung resultiert.

Auch ist der Klappdeckel zur Wahrung des Buketts der im Trinkglas befindlichen Flüssigkeit förderlich.

- 5 Eine sowohl fertigungstechnisch günstige als auch eine bequeme Handhabung beim Anfügen an bzw. beim Lösen des Klappdeckels vom Trinkglas ermöglichende Gestaltung kennzeichnet sich durch eine etwa U-förmige, einteilige, den Trinkglas-
10 stiel um mehr als 180° umfaßbare Klammer mit federnden Klammerschenkeln.

- Zur weiteren Erleichterung des Anfügens des Klappdeckels an das Trinkglas ist es dienlich, wenn die
15 Klammerschenkel in divergierenden Auflauframpen enden.

- Um Beschädigungen des Trinkglases durch die Klappdeckelhalterung weitgehend auszuschließen und trotzdem einen möglichst geringen Stauraum für das Trinkglas zu erreichen, ist der Tragarm mit geringem Abstand vom Gefäß dessen Profil mindestens annähernd
20 folgend ausgebildet.

- 25 Eine die Handhabung des Klappdeckels erleichternde Ausgestaltung besteht darin, daß am Gefäßdeckel oberhalb des Gefäßdeckel-Gelenkes eine Deckelöffnerhandhabe angeordnet ist.

Zur Verbesserung der lagerichtigen und lagesicheren Anordnung des Klappdeckels an dem vorbeschriebenen Trinkgefäß ist es förderlich, wenn der Trinkglasstiel ringförmige Einschnürungen aufweist und daß die Klammer mindestens in eine der Einschnürungen formschließend eingreifbar ausgebildet ist.

Unter Umständen kann vorgesehen sein, daß die Klammer den Stiel völlig umfassend geschlossen ist.

Zur weiteren Verbesserung der lagesicheren Halterung des Klappdeckels am Trinkgefäß ist bevorzugt, daß am Tragarm zwei mit Abstand voneinander angeordnete Klammern befestigt sind mittels deren der Trinkglasstiel an zwei Abstand voneinander aufweisenden Stellen umgreifbar ist.

Dabei sind die beiden Klammern beispielsweise am Tragarm angeschweißt oder angelötet und so mit Abstand angeordnet, daß die eine Klammer näher zum Trinkgefäß und die andere näher zum Fuß des Trinkgefäßes hin aufgeklemmt ist.

Zur Sicherung der Klemmposition kann vorteilhaft sein, wenn ein die freien Enden der Schenkel der Klammer verbindendes Jochteil vorgesehen

- 5 -

ist, welches mindestens unter geringer Vorspannung der Schenkel auf die freien Enden aufrastbar ist.

5 Das Joch kann beispielsweise die Form einer länglich ovalen Öse aus Metall oder anderem geeignetem Werkstoff haben, welche Öse über die freien Enden geklemmt wird und hinter die divergierenden Auflauframpen greift.

10 Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

Es zeigen:

15 Fig. 1 ein Trinkgefäß in der Vorderansicht;

Fig. 2 desgleichen in Richtung des Pfeiles II gesehen;

20 Fig. 3 desgleichen im Schnitt der Linie III-III.

Dieses Trinkglas hat einen Fußteil 1, einen davon nach oben abstrebenden angeformten Stiel
25 2 und ein an dessen oberen Ende angeformtes, oben offenes Gefäß 3.

Diesem Trinkglas ist ein wahlweise anfügbarer Gefäßdeckel 4 lösbar und erneut anfügbar zugeordnet.

- 5 Hierzu dient eine den Stiel 2 lösbar umfaßbare, etwa U-förmige Klammer 5, deren federnde Klammer-schenkel in divergierenden Auflauframpen 6 enden.

- 10 Diese einteilige Klammer 5 besteht bevorzugterweise aus federndem Metall.

- 15 Von der Klammer 5 strebt ein zunächst etwa radial und zum Gefäßboden etwa gleichgerichteter Trag-arm 7 ab, der mit geringem Abstand vom Gefäß 3 dessen Seitenwand folgend bis in den Bereich der Gefäßmündung reicht.

- 20 Der Tragarm 7 besteht vorzugsweise aus form-stabilen Metall und ist mit der Klammer 5 stoff-schlüssig verbunden.

- 20 Unter Umständen kann die Klammer 5 auch am Tragarm 7 angeformt sein.

- 25 Am oberen Endteil des Tragarmes 7 ist der Gefäß-deckel 4 einerseits auf der Gefäßmündung auf-liegend und andererseits von der Gefäßmündung abklappbar angelenkt. Dabei können die Gelenk-teile am Tragarm 2 und am Deckel 4 angeformt werden.

Zur bequemen Handhabung des Gefäßdeckels ist an diesem oberhalb des Deckelgelenkes 8 eine schräg nach außen und oben gerichtete Öffnerhandhabe 9 vorgesehen, die bei Weingläsern zum Beispiel die Form eines Weinblattes haben kann.

Am Gefäßdeckel 4 ist noch ein den Mündungsrand des Gefäßes 3 außen umgreifbarer Stulprand 10 vorgesehen.

Zur Verbesserung der lagerrichtigen und lage-sicheren Anordnung des Deckels am Einschnürungen 11 aufweisenden Stiel 2 ist die Klammer 5 in eine dieser Einschnürungen formschließend eingreifend ausgebildet und angeordnet, wozu bevorzugterweise die Schenkel der Klammer 5 ein rundes Profil aufweisen.

Der Tragarm 7 hat über seine Längserstreckung rechtwinklige Querschnitte, wobei die langen Querschnittsseiten zur Gelenkachse parallel verlaufend angeordnet sind, um die Anformung des am Tragarm vorgesehenen Gelenkteiles zu erleichtern.

Andere Profilformen für den Tragarm sind möglich. Der Deckel kann einstückig ausgebildet sein.

Es ist aber auch möglich, den Deckel aus einem ringförmigen Rahmen, zum Beispiel aus Metall, und einem in diesen eingesetzten scheibenförmigen Einsatz, zum Beispiel aus Glas oder Porzellan zusammenzufügen, wobei zumindest der dem Deckel eigene Gelenkteil am Rahmen angeordnet ist. Die Klammer 5 kann auch geschlossen bzw. schließbar ausgebildet sein, so daß der Tragarm 7 fest am Stiel 2 angebunden ist.

Patentansprüche:

- 5 1. Trinkglas mit einem Fußteil und einem davon
nach oben abstrebenden Stiel, der ein oben
offenes Gefäß trägt, gekennzeichnet durch einen
an diesem wahlweise befestigbaren Gefäßdeckel
(4), wozu mindestens eine den Trinkglasstiel
(2) lösbar umfassende Klammer (5) vorgesehen
10 ist, von der mindestens ein etwa bis zum
Mündungsrand des Gefäßes (3) sich erstreckender
Tragarm (7) abstrebt, an dessen oberen Endteil
der Gefäßdeckel (4) vom Mündungsrand des Ge-
fäßes (3) abklappbar angelenkt ist.
- 15 2. Trinkglas nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch
eine etwa U-förmige, einteilige, den Trink-
glas-Stiel (2) um mehr als 180° umfaßbare
Klammer (5) mit federnden Klammerschenkeln.
- 20 3. Trinkgefäß nach Anspruch 2, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Klammerschenkel in diver-
gierenden Auflauframpen (6) enden.
- 25 4. Trinkglas nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, daß der Tragarm (7)
mit geringem Abstand vom Gefäß (3) dessen Profil
mindestens annähernd folgend ausgebildet ist.

5. Trinkglas nach einem der Ansprüche 1 bis
4, dadurch gekennzeichnet, daß am Gefäß-
deckel (4) oberhalb des Gefäßdeckel-Gelenkes
(8) eine Deckelöffnerhandhabe (9) ange-
5 ordnet ist.
6. Trinkglas nach einem der Ansprüche 1 bis
5, dadurch gekennzeichnet, daß der Trink-
glas-Stiel (2) ringförmige Einschnürungen
10 (11) aufweist und daß die Klammer (5)
mindestens in eine der Einschnürungen (11)
formschließend eingreifbar ausgebildet ist.
7. Trinkglas nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
15 dadurch gekennzeichnet, daß die Klammer (5)
den Stiel (2) völlig umfassend geschlossen
ist.
8. Trinkglas nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
20 dadurch gekennzeichnet, daß am Tragarm (7)
zwei mit Abstand voneinander angeordnete
Klammern (5) befestigt sind mittels deren
der Trinkglasstiel an zwei Abstand vonein-
ander aufweisenden Stellen umgreifbar ist.
- 25 9. Trinkglas nach einem der Ansprüche 1 bis 8,
dadurch gekennzeichnet, daß ein die freien

Enden der Schenkel der Klammer (5) verbindendes Jochteil vorgesehen ist, welches mindestens unter geringer Vorspannung der Schenkel auf die freien Enden aufrastbar ist.

111

Fig. 1

